

Programm
Januar – Juni 2020



Matthias Tschopp Quartet JAZZ

Samstag, 11. Januar 2020, 20 Uhr

Matthias Tschopp (barisax, comp), Yves Theiler (piano), Silvan Jeger (bass), Alex Huber (drums)

Für das aktuelle Programm seines Quartetts hat sich Baritonsaxophonist Matthias Tschopp von Gemälden und Skulpturen ohne Titel inspirieren lassen. Er übersetzt Bildelemente in musikalische Pendants, giesst Farben in Töne und münzt die Maltechniken von Pollock, Warhol, Basquiat und Konsorten in Musik um. Die exzellent besetzte Band versteht es, das eigenwillige Konzept immer wieder neu und überraschend auszuloten.



Butcher/Niggenkemper/Studer/Blume JAZZ

Samstag, 1. Februar 2020, 20 Uhr

John Butcher (sax), Pascal Niggenkemper (bass), Daniel Studer (bass), Martin Blume (drums)

In diesem Quartett kommt es zu einer spannenden Begegnung von vier hochkarätigen europäischen Ausnahmemusikern. Mit ihrer verfeinerten Sprache lässt die Band hören, was Instant Composing auf höchstem Niveau heute bedeuten kann, ohne dabei an Expressivität zu verlieren. Dafür garantieren die Technik, die grosse Erfahrung und auch der Spielwitz dieser vier Impro-Koryphäen. Man darf sich auf ein Abenteuer der freien Klangkunst gefasst machen.



Nicolas Masson «Travelers» JAZZ

Samstag, 15. Februar 2020, 20 Uhr

Nicolas Masson (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Lionel Friedli (drums)

Einige der besten Jazzmusiker der Schweiz hat der Genfer Saxophonist Nicolas Masson in seinem Quartett versammelt. Es ist eine Band, die seit 12 Jahren besteht und sich entsprechend souverän zwischen melodischen Themen und Improvisationen bewegt. Das noch immer aktuelle Album «Travelers» (ECM 2018) ist ein lyrisches Meisterwerk, in dem das Wechselspiel von Teamplay und Individualität besonders schöne Blüten treibt. Es ist ein Genuss, in die Klangwelten dieser vier Musiker einzutauchen.



Evans/Kosack/Gropper/Sand/Steidle JAZZ

Samstag, 7. März 2020, 20 Uhr

Peter Evans (trumpet), Phil Gropper (sax), Liz Kosack (synths), Jordan Sand (bass), Oli Steidle (drums)

Dieses mit zwei Musikerinnen besetzte Quintett hat sich erst vor einem Jahr formiert, doch der Einfallsreichtum und die Dichte ihrer Musik sind überwältigend. Hier kommen fünf international anerkannte, unverwechselbare Stimmen zusammen. Der Amerikaner Peter Evans ist einer der angesagtesten Trompeter der Gegenwart. Alle fünf teilen eine musikalische Leidenschaft für das unbeschränkte Terrain, für sich überlagernde Rhythmen und eine Kommunikation in hoher Geschwindigkeit.



Giraffenland MUSIKTHEATER

Samstag, 21. März 2020, 17 Uhr

Vreny Achermann (Stück/Spiel), Sadio Cissokho (Musik/Spiel), Ueli Blum (Regie/Dramaturgie)

Die Milchkuh Emma hat die Schnauze voll: «Ich will Künstlerin werden!». Sie macht sich auf den Weg Richtung Süden und irrt durch ganz Afrika, auf der Suche nach der Kora spielenden Giraffe Griot. Eine feine Begegnung zweier Tiere aus verschiedenen Kulturen, die über Vorurteile stolpern, wieder aufstehen und sich über das gemeinsame Musizieren annähern. Das Stück ist ein Plädoyer gegen Rassismus und für Respekt. Tierisch humorvoll und voller Poesie und Musik, für Klein und Gross!
Eintritt Theater: Erwachsene CHF 30.–, Kinder CHF 10.–



Gabriela Friedli Trio JAZZ

Samstag, 4. April 2020, 20 Uhr

Gabriela Friedli (piano, comp), Daniel Studer (bass, comp), Dieter Ulrich (drums, bugle)

Ein Tanz auf dem Vulkan ist es, den dieses Trio seit Jahren immer wieder neu und noch gewagter choreographiert. Elemente aus Improvisation, zeitgenössischer Klassik und Jazz fliessen in sinnlich-klanglichen Verbindungen ineinander. Dabei entsteht eine Musik, die mit ihrer rasanten Dynamik absolut kompromisslos gestaltete Formen, Strukturen und Klänge vorstellt, ohne auch nur einen Moment die Lust am Augenblick aus den Augen zu verlieren. Gekonnt und extrem kreativ tanzt dieses Trio auf den Schnittstellen von komponierter Musik und Improvisation.



Erb/Weber/Künzi JAZZ

Samstag, 25. April 2020, 20 Uhr

Christoph Erb (tenor-/sopransax), Christian Weber (bass), Emanuel Künzi (drums)

Auslotungen. Das ist wohl die beste Umschreibung für das, was hier passiert. Auslotungen in Sound und Struktur, in Harmonie und Disharmonie. Das klingt entsprechend: sperrig, eruptiv, manchmal brutal, oft auch ruhig und sanft. Es klingt aber nie unspektakulär, nie halbherzig, nie unüberlegt. Hier haben sich drei einander ergänzende Klangtütler und Freigeister gefunden.



Die Gentrifizierung bin ich. Beichte eines Finsterlings. FILM

Freitag, 15. Mai 2020, 20 Uhr

Von und mit Thomas Hämmerli, CH, 2017

Ein humorvoller und selbstironischer Dokumentar-Essay, der Raumgebrauch, Wohnen, Stadtentwicklung, Dichte, Fremdenfeindlichkeit und Gentrifizierung thematisiert. Dabei verschreibt sich das Projekt einem autobiografischen Zugriff: Der grosse Bogen sind diverse Wohnsituationen des Autors, begonnen mit der Kindheit am Zürichberg, über besetzte Häuser, WGs und Yuppie-Wohnungen bis hin zu Behausungen in Grossstädten wie Tiflis, São Paulo und Mexico-Stadt.
Eintritt Film: CHF 15.–



Laura Schuler Quartet JAZZ

Freitag, 29. Mai 2020, 20 Uhr

Laura Schuler (violin, comp, effects), Tony Malaby (tenorsax), Hans Peter Pfammatter (synths), Lionel Friedli (drums)

Mit ihrer neusten Band hat die Geigerin Laura Schuler vier charakterstarke MusikerInnen vereint. In der Release Tour 2020 wird das Debütalbum des Ensembles dem Publikum vorgestellt. Mit dem amerikanischen Saxophonisten Tony Malaby ist ein international bekannter Musiker mit von der Partie. Gemeinsam suchen sie die intensive Erfahrung im musikalischen Miteinander. Das Quartett bewegt sich ohne Angst vor Schöngest oder abgründigem Krach durch unterschiedlichste emotionale Räume.

Jazz-Wort-Trilogie mit Nachtessen JAZZ/LITERATUR

Samstag, 27. Juni 2020, 17 Uhr

Zum Abschluss der Saison ein Triopak mit Sound, Wort und Kulinarik (Reservation erforderlich):



Anthropology! JAZZ

Philipp Schaufelberger (guit), Christian Wolfarth (perc)

Schufelbergers reduziertes Gitarrenspiel und das schlanke Schlagzeug von Wolfarth, welches mit einer Snare und zwei Becken auskommt, machen diese Musik zu einer filigranen und luftigen Angelegenheit. In ihren bestechenden Interpretationen von alten Jazz-Titeln zwischen Ellington und Monk ist auch das Nicht-Gesagte ein wichtiger Bestandteil.



Pirmin Bossart LITERATUR

Neben seinem Alltagshandwerk hat der gebürtige Hinterländer Journalist und Autor Pirmin Bossart schon immer auch in seinem eigenen Steinbruch des Schreibens gearbeitet. Es sind lyrische und expressive Texte entstanden, die ein weites Assoziationsfeld von inneren und äusseren Reisen, Zen-Spirit und Science-Fiction eröffnen.



Vera Kappeler/P.C. Zumthor JAZZ

Vera Kappeler (piano), Peter Conradin Zumthor (drums)

Kappeler und Zumthor bedienen sich einer ganz persönlichen, eigenständigen Sprache mit geheimnisvollem Wortschatz. Ihre raffiniert gebauten Kompositionen zeigen einen bestechenden Mut zur Langsamkeit, zur Reduktion und einer anrührenden Vorliebe für Sentimentalität und Melancholie. Sie klingen cool und sexy, intim, witzig und traurig zugleich.

Essen, Konzerte und Lesung: CHF 75.–
Reservierungen bis Ende Mai an:
bau4@schaerholzbau.ch

Kulturpreis für bau 4

Für das langjährige Kultur-Engagement mit dem bau 4 haben Hildgard und Walter Schär den Kulturpreis 2019 der Region Luzern West erhalten. Die alle zwei Jahre verliehene Auszeichnung würdigt das nachhaltige kulturelle Schaffen, wie es in den letzten 14 Jahren mit zeitgenössischen Jazzkonzerten und Kunstausstellungen im bau 4 auf dem Werkareal von schauerholzbau ermöglicht worden ist.

bau 4 macht neue Wurzeln – sanfter Wandel der Kuration

Der Dialog zwischen Handwerk und Kunst hat die Erfolgsgeschichte von schauerholzbau begleitet. Diesen Fokus werden auch Lukas und Michael Schär beibehalten, die seit 2019 die Verantwortung für den Familienbetrieb tragen. Sie werden den bau 4 als Kulturlokal weiterbetreiben und neben Hildegards kuratorischen Schwerpunkten auch ihre Ideen einfließen lassen. Ein erster Akzent der Söhne ist der essayistische Dokfilm «Die Gentrifizierung bin ich» (2017), der am 15. Mai 2020 gezeigt wird.

Eintritt Konzerte: CHF 25.–
Studenten/Lehrlinge: CHF 15.–

Eintritt Theater:
Erwachsene CHF 30.–
Kinder CHF 10.–

Eintritt Film: CHF 15.–

Anlass vom 27. Juni: CHF 75.–
Reservation erforderlich
bis Ende Mai an:
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4, Werkplatz schauerholzbau
Kreuzmatte 1, 6147 Altbüron
www.schaerholzbau.ch